

Inhaltsverzeichnis

Elternmitarbeit im Kindergarten

1. Die Bedeutung der Elternmitarbeit im Kindergarten	2
– Leitgedanken zur Elternmitarbeit	3
– Planung eines Elternabends zum Thema „Chancen und Grenzen der Elternmitarbeit“	7
2. Ermittlung von Bedürfnissen und Wünschen der Erziehungsberechtigten / Eltern	10
– Erwartungsbogen für die Anmeldung des Kindes	12
– Allgemeiner Fragebogen für die Eltern	14
– Elternabend zum Thema „Wünsche / Erwartungen“	21
– Familienanalyse	24
3. Hinweise zur Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen	26
– Vorlage	29
4. ELTERNmitarbeit: Elterngespräche	30
– Informationsgespräche	30
– Anlassfreie Entwicklungsgespräche	31
– Beratungsgespräche	34
– Entwicklungsgespräche zum Übergang vom Kindergarten in die Grundschule	36
– Konfliktgespräche	39
5. ElternMITarbeit: Gelungene Feste und Feiern für und mit Eltern	42
– Grundsatzfragen / Zielorientierung der Veranstaltung	42
– Festbeispiel 1: Vater-Kind-Fußballturnier	45
– Festbeispiel 2: Vater-Kind-Zelten im Kindergarten	50
– Festbeispiel 3: Verkehrssicherheitstag	61
– Festbeispiel 4: Kartoffelkirmes	68
6. ElternmitARBEIT	73
– Elternvollversammlung	73
– Elternbeirat	74
– Rat der Tageseinrichtung	76
– JugendamtSelternbeirat	77
– Die Gründung eines Fördervereines	78
7. Die Erzieherin und die Elternmitarbeit	82
– Allgemeines	82
– Selbstanalyse	83

Ermittlung von Bedürfnissen und Wünschen der Erziehungsberechtigten / Eltern

Wie kann eine Erzieherin erfahren, welche Wünsche Eltern mit in den Kindergarten bringen? Das Zeitkontingent ist eng bemessen, Beobachtungen sind subjektiv und Interpretationen sind anfällig für Lücken und Fehler. Bleiben diese Wünsche die gesamte Betreuungszeit über statisch oder verändern sie sich, z. B. je näher die Einschulung auf die Familie zukommt oder wenn die Familiensituation sich verändert? Muss eine Erzieherin alle Wünsche erfüllen oder kann und darf sie auch mit eigenen Wünschen aufwarten?

Die Formulierung „Wünsche“ ist hierbei mit Bedacht gewählt. Eine partnerschaftliche Elternarbeit auf Augenhöhe sieht den Wunsch als Verhandlungsbasis an, um das Bestmögliche für alle Beteiligten auszuhandeln. Nachstehend folgt eine Übersicht von Methoden und Möglichkeiten, um systematisch und in zeitlich realistischen Strukturen die Erwartungen und Wünsche der Familien zu ermitteln:

- 1. Erwartungsbogen für die Anmeldung des Kindes** im Kindergarten (Kopiervorlage s. S. 12–13). Im gängigen Anmeldegespräch stellt sich die Einrichtung den Eltern vor und die Eltern erhalten einen Anmeldeantrag, in dem die persönlichen Angaben des Kindes, der Eltern und die Betreuungswünsche in Zeitvolumen erfasst werden. Nach Wünschen und Bedürfnissen der Eltern hinsichtlich ihrer Erziehungsgrundsätze und Werte wird kaum gefragt. Mit dem Fragebogen können Sie die ersten Erwartungen der Erziehungsberechtigten aufnehmen, in Ihre Arbeit einbauen und so gleichzeitig eine gute Basis für eine spätere Vertrauensebene schaffen.
- 2. Allgemeiner Fragebogen** (Kopiervorlage s. S. 16–20)
- 3. Elternabend zum Thema „Wünsche / Erwartungen“** (möglicher Ablaufplan s. S. 21–23). Der Vorteil eines solchen Angebotes liegt ganz klar in dem partnerschaftlichen Austausch der Eltern untereinander. Dabei ergeben sich oftmals viele neue und interessante Ideen und Erweiterungen.
- 4. Familienanalyse** (Kopiervorlage s. S. 24–25). Nicht jede Familie / jeder Gesprächspartner spricht gerne (oder verfügt über die sprachlichen/intellektuellen Möglichkeiten) offen über seine Erwartungen und Wünsche oder beantwortet Fragebögen. Eine weitere Lösungsmöglichkeit für Erzieherinnen, unausgesprochene Bedürfnisse zu erkunden, ist die Arbeit mit einer Familienanalyse. Die Ermittlung über die Größe und Struktur der Familie, die Berufstätigkeit der Eltern etc. lässt Rückschlüsse auf die Rahmenbedingungen des Familienlebens zu. Wenn beide Eltern berufstätig sind, so sind Elternangebote am Vor- und ggf. Nachmittag beispielsweise nicht möglich. Betreuen Sie Familien mit vielen Geschwisterkindern, so können Sie über eine Teilnahme von Geschwisterkindern an bestimmten Elternangeboten nachdenken. Wichtig: Das Risiko zu Fehlinterpretationen ist hoch, da als Arbeitsmittel lediglich Aufnahmeformulare und subjektive Beobachtungen zur Verfügung stehen!
- 5. Das Thema „Wünsche / Erwartungen“ als feste Gesprächsstrukturen** in Elterngespräche einbauen (siehe nächste Seite).

1. Wünsche rund um die Betreuung der Kinder

Mein Kind ist / Meine Kinder sind _____ Jahre alt.

Was wünschen Sie Ihrem Kind / Ihren Kindern für das kommende Kindergartenjahr?

1. _____
2. _____
3. _____

Welche Angebote / Betreuungsschwerpunkte sollten wir unbedingt weiterführen?

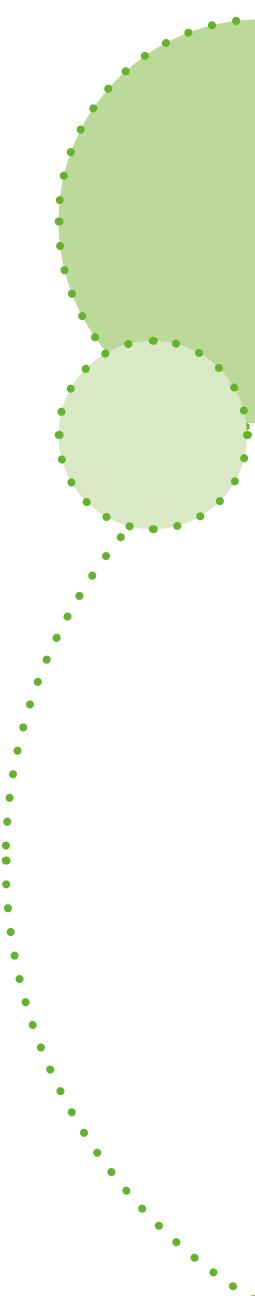
1. _____
2. _____
3. _____

Was sollten wir in der Betreuung Ihres Kindes / Ihrer Kinder verbessern, ändern oder einführen?

1. _____
2. _____
3. _____

Bitte kreuzen Sie Ihre Wünsche für Eltern-Kind-Angebote an:

	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig
Musik			
Bewegung			
Kunst u. Kreativität			
Spacherziehung			
Gesundheitsfragen wie z. B. Ernährung, Kochen			
Theaterbesuche			
Ausflüge			
Eltern-Kind-Gruppe vor dem Kindertageneintritt			



Welcher Wochentag ist für Sie für solche Angebote am besten?

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag

Welche Uhrzeiten sind für Sie interessant?

wochentags	freitags	samstags	sonntags
09:00 – 12:00 <input type="checkbox"/>	15:00 – 17:00 <input type="checkbox"/>	10:00 – 12:00 <input type="checkbox"/>	10:00 – 12:00 <input type="checkbox"/>
15:00 – 17:00 <input type="checkbox"/>	17:00 – 19:00 <input type="checkbox"/>	15:00 – 17:00 <input type="checkbox"/>	15:00 – 17:00 <input type="checkbox"/>